

NEUE ANSÄTZE DER WIRTSCHAFTLICHEN UND DEMOGRAPHISCHEN ENTWICKLUNG IN SLOWENIEN

Anton Gosar
Fakultät für Humanwissenschaften,
Universität von Primorska,
Koper/Capodistria, Slowenien

SLOWENIEN IN DER EU: DIE AUSGEWÄHLTEN MERKMALE, 2006.

SLOWENIEN vs. DEUTSCHLAND

- ❑ Slowenien: BNE \$21.808; Deutschland: BNE \$30.579
- ❑ Slowenien - EU: +110; Deutschland: -7141 Mio. €

SLOWENIEN - BRÜCKENKOPF DER EU IM SÜDOSTEN

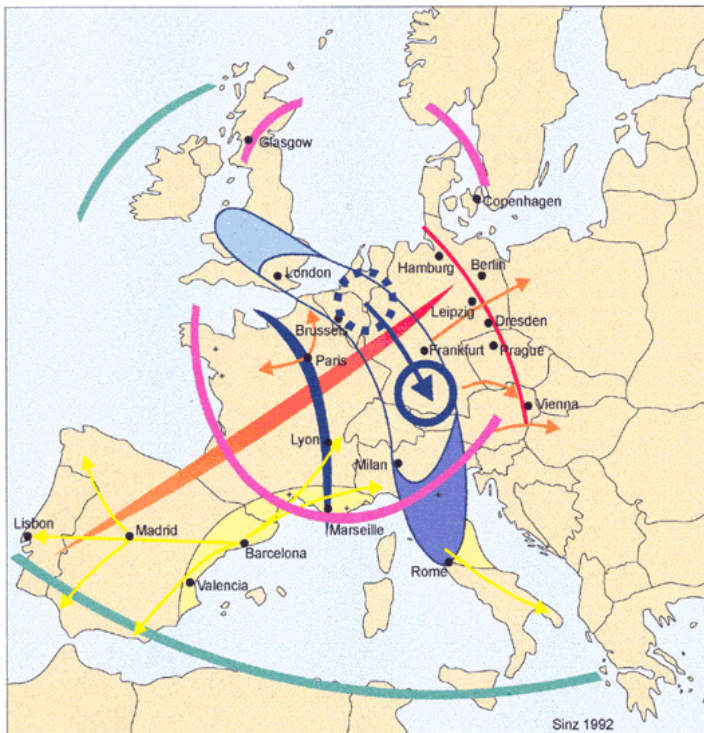
- ❑ BNE/Ei. (in €)
- ❑ Albanien: 1631; Bosnien und Herzegowina: 1569; Montenegro: 1692; Mazedonien: 1861;
- ❑ Rumänien: 2277; Bulgarien: 2115; Serbien: 2308;
- ❑ Kroatien: 5246;
- ❑ SO Europa: 2337; EU (25): 13862;
- ❑ Slowenien: 12862.

EINFUHR aus SOE: (in Mio. €): 1135,762 (9.6%)

AUSFUHR in SOE (in Mio. €): 2545,481(19.8%)

DIE EU – VERKEHRS- UND ENTWICKLUNGSACHSEN- PLANUNG UND DER STANDPUNKT BZW. ENTWICKLUNG IN SLOWENIEN

THE DEVELOPMENT ZONES OF EUROPE



- The European Megalopolis (with its Deminishing (a) and Growing (b) part)
- The Old and New Core Area
- Major European Development Axis
- The Northern Frontiers of the European Sun Belt
- The High - Tech Belt and its Major Cores/Cities
- The Belt of Weaker Development Characteristics
- The Diagonal Axis of (Potential) Problems (North - South)
- Communication Links in Progress

- E – 5: Hamburg - Athen
- E – 10: Barcelona – Kiev
- Städtenetz Norditalien
- ALPEN-ADRIA EUROREGION
vs. EUROREGION ISTRIEN
- Nord Adria Hafennetz

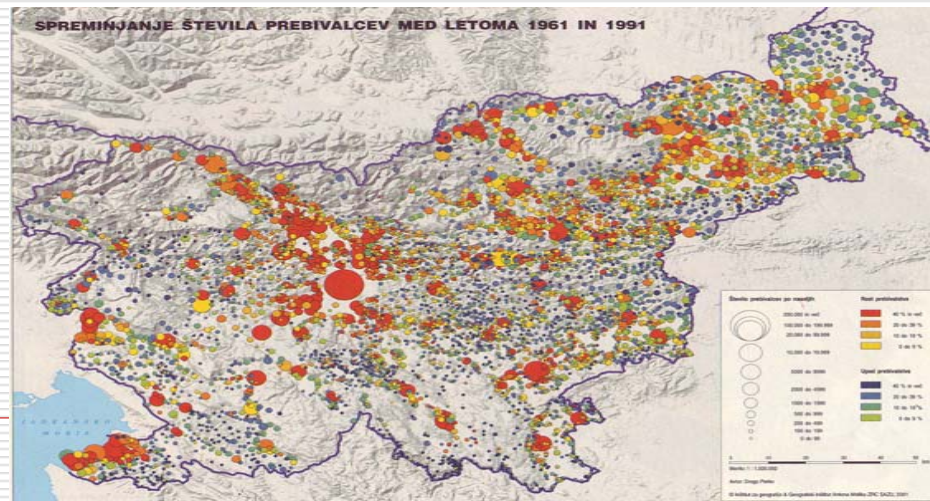
ERFOLGE UND PROBLEME DES JUNGEN EU STAATES

ERFOLGE

- ❑ 2007: "Euroland" (SIT 2.40 > 1.0 €); \$1.0 = 0.70€);
- ❑ 2007: Wirtschaftswachstum: 7.2%
- ❑ 2007: Planungsvorhaben 2007 – 2023: 36 Projekte
- ❑ 2008: "Schengenland"
- ❑ 2008: EU-Präsidentschaft: 1. 1. – 1. 7. 2008

PROBLEME

- ❑ Inflation (+5,1%) – die höchste in der EU ;
- ❑ Energieversorgung – Russland(?) /Gas und Erdöl Pipeline Planung/;
- ❑ Das kommunistische Erbe /die schleppende Privatisierung .../
- ❑ Die Frage der neuen Minoritäten (aus Ex-Yugoslawien);
- ❑ Die Ex-Yugoslawien Erbschaft (Grenze zu Kroatien, Finanzielle Entschädigung der Sparinhaber der LB, das Atomkraftwerk Krsko).
- ❑ Die demographische Stagnation



NATURRÄUMLICHE UND VERWALTUNGS GLIEDERUNG SLOWENIENS

Naturräume



Alpen
Karst
Mittelmeer
Donaubecken

Verwaltungsgliederung –Vorschlag, 2007



Ost Slowenien – West Slowenien
14 Regionen - Pokrajine (Länder?)

WIRTSCHAFTSGEOGRAPHISCHE WENDE

Die "Genesung" der Wirtschaft 1996 - 2006

ERWERBSSTRUKTUR: eine junge postindustriellen Gesellschaft entstand

- Landwirtschaft: 8,4% (1995: 13.7%),
- Industrie 36.9% (1995: 44.4%)
- Dienstleistungssektor 54.7% (1995: 41.6%)

126 Tausend Arbeiter im Industriesektor wurden 1991 - 2000 frühzeitig in den Ruhestand gesandt: NO stark betroffen.

DEMO-RELEVANTE AUSGABEN: die Gesellschaft wird älter

- Pensionäre, Rentner stellen über 35% aller Bürger dar, (2013 sollten es 42.1% werden): Rentengesetzes aus 1998.
- Europäischen Kommission: altersrelevanten Ausgaben müssen bis 2030 um 9.6% steigen.
- 41% jugendlicher unter dem Alter von 27 Jahren sind Sozialhilfeempfänger, unter denen sind 7% schon mehrere Jahre außer Dienst.

FAZIT

- Die Umstrukturierung der Wirtschaft hat auf die sozialen Verhältnisse Einfluss genommen.
 - Sozialen Unterschiede entstanden: 13,6% slowenischer Haushalte liegen unterhalb der Armutsgrenze.
-

WIRTSCHAFTSGEOGRAPHISCHE WENDE

Die Investitionsunlust

AUSLANDSINVESTITIONEN

- ❑ aus dem Ausland relativ gering (23%) - Ausnahme Bank und Versicherungswesen (40%).
- ❑ Im Bezug auf inv. Summen - Rang 7. unter EU-Beitrittsländer (Polen 70%; Ungarn 73%).
- ❑ Treueste Investoren sind: Österreicher, Franzosen, Italiener und Deutsche.
- ❑ Renault die stärkste ausländische Firma (7.8% Anteil an Ausfuhr) .

TRADITION

- ❑ ausländische Betriebe, besonders deutsche, haben 1980+ in Slowenien (damals Jugoslawiens) investiert (Maier, 1986).

INVESTITIONSMOTIVE

Firmen an Slowenien interessiert wegen:

- ❑ am Markt bleiben wollen (83%),
- ❑ um Profit zu machen (78%),
- ❑ gut ausgebildete Arbeitskraft zu nutzen(73%)
- ❑ Erstellungskosten sind geringer als am Firmensitzes (69%).

WIRTSCHAFTSGEOGRAPHISCHE WENDE

Von Monopolisten zu regionalen Giganten

AUTOCHTONE INVESTITIONEN

Durch Monopole in der Einstiegsphase sind zahlreiche slowenische Firmen zu regionalen Giganten geworden:

- ❑ Konsum-Supermärkte (Mercator, Tuš),
 - ❑ Pharma-Konzerne: Krka (2.9% Ausfuhr); Lek (3.4%)
– neuerdings Novartis,
 - ❑ Elektro: Gorenje (6.1%),
 - ❑ Holzverarbeitung: Riko (1.6%),
 - ❑ Tourismus: HIT-Casinos (5.8%), Čateške toplice (1%),
 - ❑ High-Tech Firmen sind an der Weltspitze ihnen eigener
Produktenpalette (Akrapovič, Boscarol, ...).
-

SOZIALGEOGRAPHISCHE WENDE

„Core-Peripherie“ Relation

CORE

- Region der Hauptstadt rund 58% des BNE.

PERIPHERIE

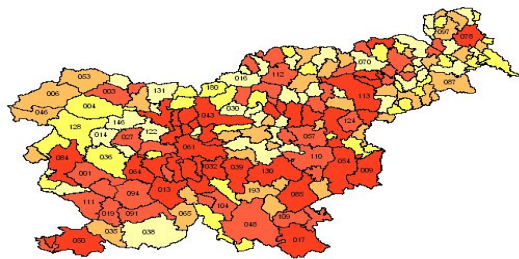
- Negative demographische Trends in 54% der Grenzgebiete (Umfang 10.499 km², 387.000 Einwohner): 3/4 der Katastergemeinden entlang 670 km langen slowenisch-kroatischen Grenze.
- Gegenpol: Grenze zu Italien (Region: Koper – Triest – Görz – Nova Gorica) und Österreich (Region: Maribor – Graz): 35.000 grenzüberschreitende Tagespendler (aber ----- mehr Österreicher arbeiten in Slowenien als Slowenen in Oesterr.!).
- Städte wie Trieste, Gorizia, Cividale und Tarvisio in Italien und Villach, Klagenfurt, Feistritz, Ferlach, Bleiberg, Leibnitz, Graz und Radkersburg in Österreich sind Zielorte im Bezug auf Arbeit, Schulwesen und Shopping der Bevölkerung as Slow.
- Demographische Verhältnisse in Grenzgebieten verbessern sich (2002 – 2006) durch Immigration (EU Förderung?)
- italienische/kroatische Käufer in modernen Einkaufszentren (Koper)

SLOWENIEN: AUSGEWÄHLTE DATEN NACH STATISTISCHEN REGIONEN; 2005

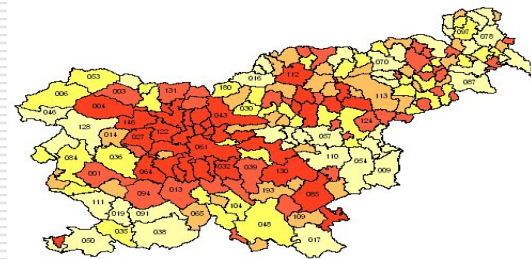
STATISTISCHE REGION	Stadt	Umfang (in km ²)	Einwohner	Bevölkerung 2005/1995	Alters index	Betriebe	Beschäftigte
Pomurska	Murska Sobota	1.337	122.879	96.8	111.9	3.844	25.586
Podravska	Maribor	2.170	319.186	99.9	115.2	12.755	87.292
Koroška	Slovenj Gradec	1.041	73.816	100.1	94.3	2.764	18.975
Savinjska	Celje	2.384	257.105	100.3	96.4	10.250	76.995
Zasavska	Trbovlje	264	45.660	95.7	122.1	1.371	10.948
Spodnjeposavska	Krško	885	70.117	98.5	111.7	2.860	14.857
JV Slovenija	Novo mesto	1.684	138.851	101.4	93.3	5.198	37.942
Osrednjeslovenska	Ljubljana	3.546	495.663	102.5	103.7	29.474	197.546
Gorenjska	Kranj	2.131	198.275	102.1	98.7	8.453	58.418
Notranjsko-kraška	Postojna	1.456	50.937	100.5	116.1	2.113	11.423
Goriška	Nova Gorica	2.325	119.532	99.1	124.8	6.248	33.372
Obalno-kraška	Koper	1.044	104.983	101.9	136.6	6.175	30.465
SLOWENIEN	LJUBLJANA	20.273	1,997.004	100.4	106.9	91.505	603.819

SOZIALGEOGRAPHISCHE WENDE

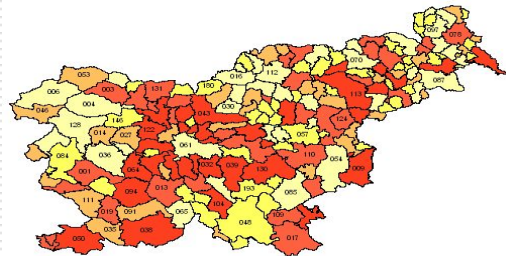
Veränderte demogeographische Strukturen



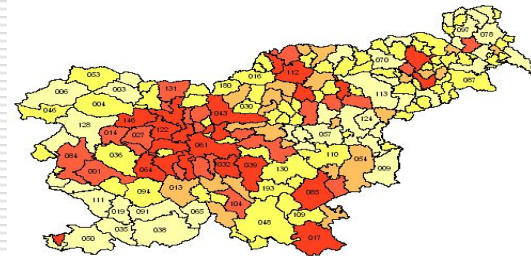
Immigranten 2005
Counterurbanisation?



Naturwachstum 2005



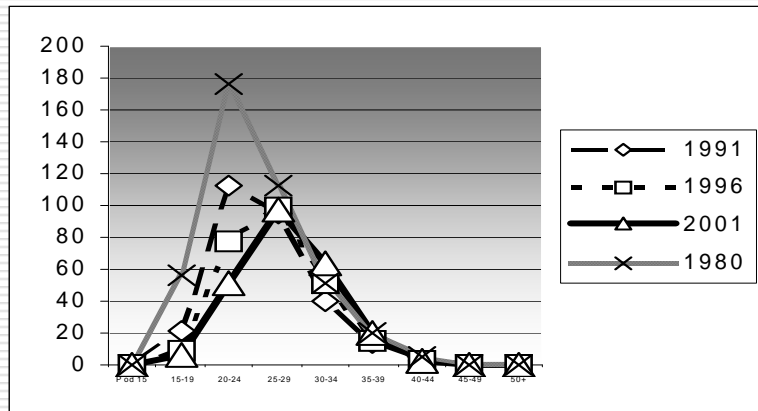
Immigranten 1995
Suburbanisierung?



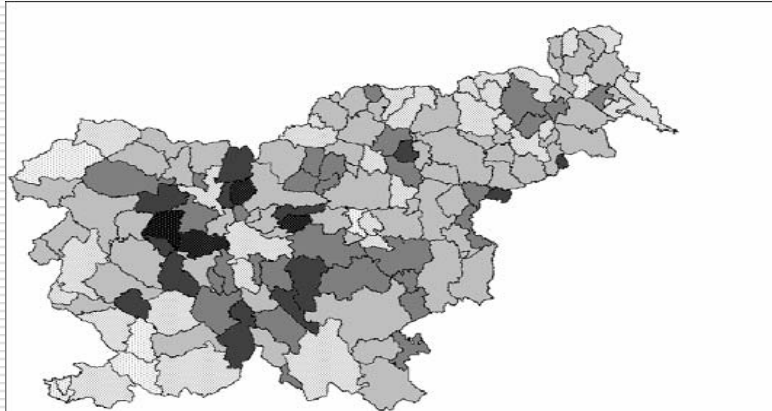
Naturwachstum 1995

SOZIALGEOGRAPHISCHE WENDE

Fazit



Geburten und Mütter nach Alter



Kinderzahl pro Mutter, 2005

IMMIGRANTEN

sind die einzige Hoffnung Sloweniens was die Wirtschafts- ("Blue Card") und Besiedelungsproblematik betrifft.

NATURWACHSTUM

schon seit 1991 schleppend, stagnant oder rückläufig:

- 118 Gemeinden (61.1 %) - ein negatives Naturwachstum;
- Nur 37 Gemeinden (19.2%) haben einen positiven Trend gezeigt.
- Vergleich zu 1995 - geringe Verbesserung: suburbane Gebiete (Umkreis v. Ljubljana).
- Grenzgebiete durch den Schwund der Bevölkerung besonders betroffen.
- Städte - intensive Veralterung (Mediterrane Städte).
- Die restlichen ländlichen Gebiete, insbes. im äußersten Nordosten und Süden des Landes, sind in einer Depopulationsphase.

ZUKUNFT

- Eine erneute Dezentralisierungspolitik auf allen Ebenen der Gesellschaft ist fällig!

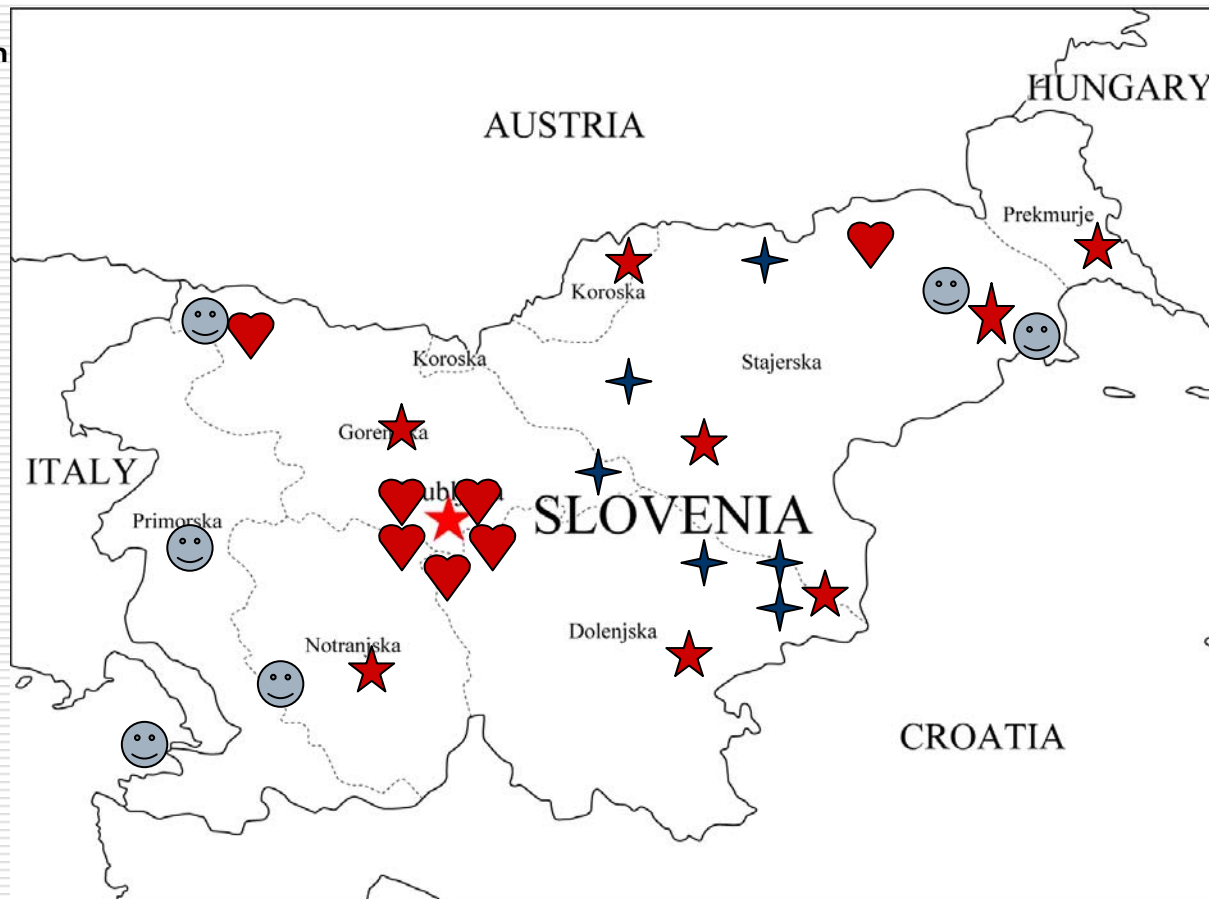
ANSÄTZE FÜR EINE POLYZENTRISCHE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG: Vision

2006:PRIORITÄTEN in Entwicklung „ **Die nationalen Entwicklungsprojekte für den Zeitraum 2007 – 2023**“ (Wirtschaftsministerium)

- ❑ Der Auslöser: - mit dem Tempo der jetzigen Entwicklung (2007 > Wirtschaftswachstum: 7.2%; Inflation: 5.1%) erreicht man im Jahre 2013 erst 94% der EU-Entwicklungsstufe;
 - ❑ Ziel: im Jahre 2013 den EU-Durchschnitt erreichen, 2023 unter die sieben stärksten Länder der EU eingereiht zu werden;
 - ❑ 36 Projekten wurden der Öffentlichkeit vorgestellt:
 - ❑ > Nationalprojekte: 10 Projekte (Infrastruktur)
 - ❑ > Wirtschaftszentren: 9 Projekte (Technologieparks in relativ unterentwickelten Gebieten jedoch verkehrszentral)
 - ❑ >Tourismusprojekte: 5 Projekte (in der Landesperipherie);
 - ❑ > Projekte der Energiewirtschaft: 6 Projekte (erneuerbare Energiequellen);
 - ❑ >Projekte des Hochschul-, Gesundheits und Sportwesens: 6 Projekte.
-

ANSÄTZE FÜR EINE POLYZENTRISCHE ENTWICKLUNG: Raum

- ♥ Sport, Medizin
- ☹ Tourismus
- ★ Technopark
- ✦ Energie



ANSÄTZE FÜR EINE POLYZENTRISCHE ENTWICKLUNG: NATION-RELEVANTE PROJEKTE

- Modernisierung des Eisenbahnnetzes,
 - Entwicklung eines Ökomobilitätskonzeptes,
 - wirtschaftlich günstige Verwendung von Wasserstoff in der Industrie,
 - nationales Breitbandnetz,
 - Modernisierung des Gesundheitswesens durch digitale Datenbanken (E-Gesundheitswesen),
 - Modernisierung der Justiz durch digitale Datenbanken (E-Justiz),
 - Einführung eines staatseigenen Stipendienfonds;
 - Vernetzung der urgenten Medizin;
 - Fertigstellung des Straßenverkehrsnetzes an bedeutenden Verkehrsachsen Europas (E-10, Italien – Ungarn; E-5, Österreich – Kroatien);
 - Erstellung eines Straßenausbau-Zusatzprogramms /die 3. Entwicklungsachse Sloweniens: Bleiburg (Österreich) – Velenje – Celje – Novo mesto – Karlovac (Kroatien)/.
-

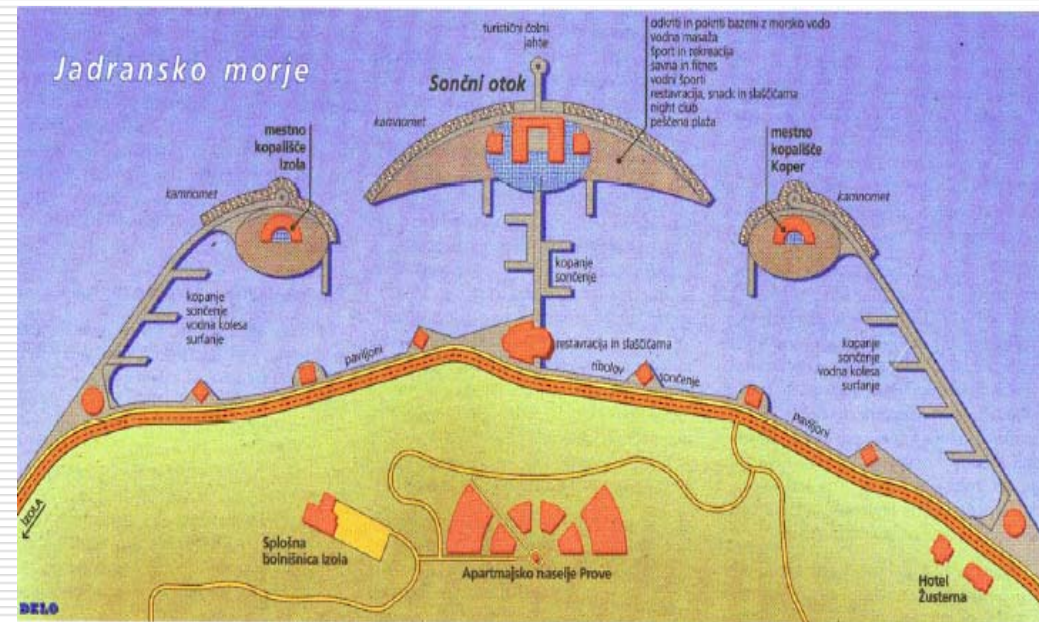
ANSÄTZE FÜR EINE POLYZENTRISCHE ENTWICKLUNG: TECHNOLOGIEPARKS und TOURISMUS

- **neun Wirtschaftszentren (Technologieparks)**

 - **fünf Projekte im Tourismussektor** der Wirtschaft:
 - 1.) die Vernetzung der Natur- und Kultureigenschaften des Karstes (Postojna, Škocjanske jame);
 - 2.) Themenparkanlage *Megalaxia* (Ptuj);
 - 3.) Zentrum des Vergnügens von Goriška (Nova Gorica);
 - 4.) Bau einer slowenischen *Insel* in der Adria (Izola);
 - 5.) Ausbau des *Spa Resorts Gaja*, bzw. der Thermen Janežovci (Destrnik).
-

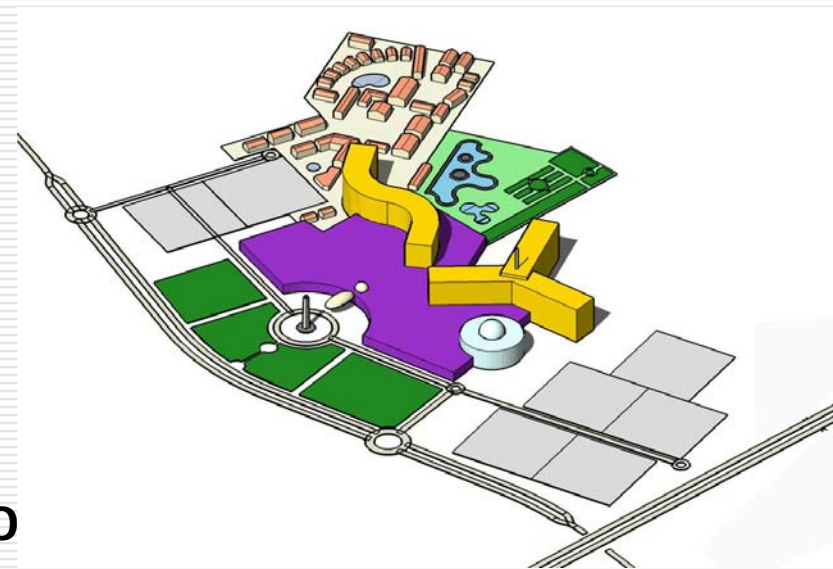
ANSÄTZE FÜR EINE POLYZENTRISCHE ENTWICKLUNG: TOURISMUS

- ❑ INSEL vor der Stadt Izola/Isola
- ❑ Ökologen fragen sich über den Sinn
- ❑ Touristenedeliten
- ❑ 300 Arbeitsplätze
- ❑ Zusatzbetriebe
- ❑ EU Mittel (60%)



ANSÄTZE FÜR EINE POLYZENTRISCHE ENTWICKLUNG: TOURISMUS

- ❑ **ZENTRUM DES VERGNÜGENS (NOVA GORICA)**
- ❑ in der unmittelbaren Nähe der italienischen Grenze
- ❑ an der wichtigsten Ost-West Verkehrsader Südeuropas
- ❑ = 2500 Arbeitsplätze
- ❑ Problem: Las Vegas-Styl Spielcasino-Themenpark durch Konzern Harrah's, und dem Casino Betreiber HIT (10 Casinos im Inn- und Ausland),
- ❑ erste Themenparkanlage samt Spielcasino in Europa.



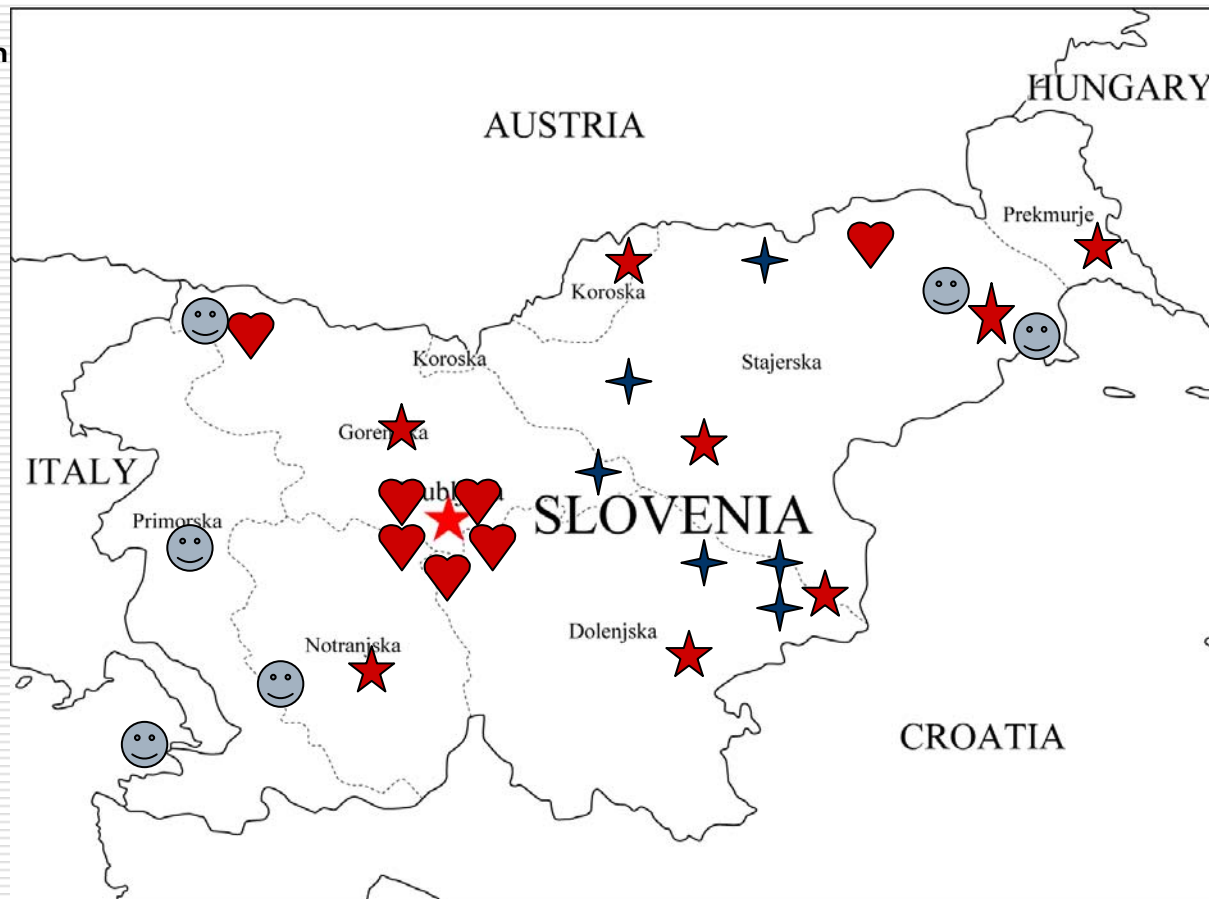
ANSÄTZE FÜR EINE POLYZENTRISCHE ENTWICKLUNG: ENERGIE, HOCHSCHULEN, KLINIKEN, SPORT

- Die **sechs Projekte im Energiesektor** der Wirtschaft: 1.) die Modernisierung des nationalen Stromnetzes (Slowenien); 2.) der Ausbau der Wasserkraftwerke an der Unteren Save; 3.) Errichtung des Pumpen-Wasserkraftwerkes Kozjak; (Selnica ob Dravi); 4.) die Errichtung eines Gas-Lagerhauses Senovo (im ehemaligen Bergwerk); 5.) der weitere Ausbau des Kohlekraftwerks Soštanj (Velenje); 6.) der weitere Ausbau des Atomkraftwerks NEK (Krško).

 - Die **sechs Projekte im Hochschul-, Gesundheits und Sportwesen**: 1.) Bau des Sport- und Gewerbeparks *Leon Štukelj* (Ljubljana); 2.) Errichtung des Nordic-Schisportzentrums *Planica* (Rateče-Kranjska gora); 3.) Ausbau der National- und Universitätsbibliothek 4.) Gründung der Technische Hochschule *Politehnika* (Ljubljana); 5.) Gründung der Universitätsklinik Maribor (Maribor); 6.) Ausbau der Universitätsklinik Ljubljana (Ljubljana).
-

ANSÄTZE FÜR EINE POLYZENTRISCHE ENTWICKLUNG: Raum

- ♥ Sport, Medizin
- ☹ Tourismus
- ★ Technopark
- ✦ Energie



ANSÄTZE DER WIRTSCHAFTLICHEN UND DEMOGRAPHISCHEN ENTWICKLUNG IN SLOWENIEN

Schlussaussage:

- ❑ Wachstumsparadigma akzeptiert (mit Schrumpfungskonzept - nie in die EU!).
 - ❑ Slowenien vs. Europa (EU Standard Ziel. Mentalbarrieren abgeschafft – Geschichte noch immer relevant).
 - ❑ Demographie vs. Entwicklungsvision (Komplementäre Entwicklung fehlt).
 - ❑ “Ryan Air’s Europe” (auch in Slowenien).
 - ❑ Nachhaltige Regionalisierung vs. liberale Globalisierung (Städteentwicklung vs. Entwicklung ländlicher Räume) in Politik nicht in Diskussion.
 - ❑ Ein völlig neues Wertegefüge wäre ev. erst in der nächsten, nicht in dieser Generation möglich (Schulwesen).
-